

in Nigartischen Diensten gestanden hat. Dieser Nachruhm entfällt folgende beachtenswerte Bemerkungen: „Eben immer haben 'Freischütz' aus unseiner liberalen Besinnung die Verhältnisse nach Kamerun zu sehen, dort um Ruhe zu bitten, den Eingeborenen Gewehre und Munition zu verkaufen und ihnen sogar beizubringen, Deutsche über den Ozean zu schicken. Innerhalb des Reiches, von unserer Regierung nicht unterdrückt, doch kann man diese verwegenen Abenteuer eine gewisse Sympathie nicht bergen.“

Darin anschließend wird besonders betont, daß Hauptmann L. Widham sich von denjenigen Wadentochten fernhalten habe.

Nach der Art, wie diese Bemerkungen in den Nachruhm eingeschoben sind, hat es den Anschein, als sei den Offizieren und Beamten der englischen Weltungen an der Beifügung dieser politische Mißbillert ganz allgemein bekannt gewesen.

Daß die Intrigue der Danks anlässlich der Entscheidung des Geländes für die Neubau- und Hofanlagen in Danks von englischer Seite fort geschickt wurden, ist schon früher vermutet worden. Sichere Beweise waren aber nicht zu finden.

Auffallend war ferner, daß bei den Eingeborenen der Bezirke an der Westküste Kameruns immer wieder Hinterlistigkeitsverbrechen auftraten, deren Herkunft dunkel blieb.

Die erwähnten Bemerkungen der Gelegenheitsdruckerei „Wittich Heros“ werfen ein neues Licht auf diese bisher unangefasste geistlichen Taten.

Zum Rücktritt Frenschs

Schwere Meinungsverschiedenheiten zwischen London und Paris

Lugano, 18. Dezember. Der Einbruch von dem Rücktritt Frenschs in Italien sehr stark. In A. behält der „Globe“, daß in Paris sehr schwer, angeblich sehr begünstigte Meinungsverschiedenheiten in der Auffassung der Weltlage zwischen Frankreich und England hervorgerufen seien. London, 17. Dez. Die Meuter meldet, sprechen die getragenen Meinungsverschiedenheiten ihre Genugung über die Ernennung Sais zu Oberbefehlshaber in Frankreich aus. Ueber Frensch schreibt „Westminster Gazette“: Der vorzügliche Soldat, der nimmer nach 16 Monaten schwerer Anspannung auf eigenes Ertrüden zurücktritt, wird den Dank des britischen Publikums in vollem Maße ernten. Das Blatt erinnert an die Schwierigkeiten, die Frensch beim Abzuge von Wons und später zu überwinden hatte. „Globe“ verweist auf die Rolle, die Frensch während der Marne-Schlacht spielte. Der Titel, den der König ihm verliehen habe, sei wohlverdient. Behnlich äußern sich die übrigen Blätter.

Norrtterdam, 18. Dez. Der „Nott. Cor.“ meldet aus London: Im Oberhaus gelangte das Abkommen mit den dänischen Kaufleuten wieder zur Sprache. Donnd geschickte die britische Regierung den Dänen, nach Norwegen und Schweden Kaffee, Kakao, Tee, Zedern, Eisen, Mehl, Wolle und Baumwolle und nach Deutschland direkt Kaffee, Bier, Malz, Obst, Frauen- und Kinderkleider auszuführen.

Der Zar ist des Oberbefehls müde?

Ans Stocholm berichtet die „Wiener Mittagszeitung“: In unterirdischen Kreisen verläuft, daß im Oberkommando des russischen Heeres größere Veränderungen bevorstehen. Der Zar wird den Oberbefehl niederlegen, weil seine Gesundheit zu wünschen übrig läßt. Es soll ein neuer Oberkommandierender ernannt werden, aber keiner von den bis jetzt besonders beschäftigten Generalen, sondern ein ganz neuer Mann, der allerdings schon seit längerer Zeit nichtamtlich die militärischen Unternehmungen Mißlingen beeinflusst hat, und auf den auch die gegenwärtige Zurückhaltung der Russen auf der Balkanhalbinsel zurückzuführen ist.

Kunst und Wissenschaft

Ein unverdientlicher Brief von Ernst Moritz Arndt

Ein bisher unbekannter Brief Ernst Moritz Arndts, der in der gegenwärtigen Zeit von besonderem Interesse erscheint, wird durch Friedrich Bod in neueren Heft der „Deutschen Revue“ veröffentlicht. Der Brief, der an den Professor Ludwig Aßmann, Leiter der alt Preussischen Hofbibliothek und als Oberbibliothekar von 1818 bis 1843 in Göttingen wirkte, bezieht sich auf Arndts berühmtes Gedicht „Was ist des Deutschen Vaterland“. Dasselbe, der damit beauftragt war, ein neues deutsches Vaterland für die Reichsstände und Gemeinden herauszugeben, wachte sich im Mai 1842 an Arndt, um ihn wegen einer Stelle in dem Gedicht um seine Meinung zu befragen zu bitten. Die Stelle „Wo aber Franzmann heißt Feind, wo jeder Deutsche heißt Feind, wo nicht in Anbrot des Friedens von den Schulbüchern in die spätere Jugend, wo jeder Feind heißt Feind, wo jeder Feind heißt Feind“ unangenehm worden. Da Dasselbe aber nicht ohne Schwierigkeiten des Dichters eine Änderung des Originaltextes vorschlagen wollte, bat er Arndt, die Entscheidung zu fällen. Daraus erzielte der Dichter in einem vom 2. Juni 1842 in Bonn datierten Briefe:

„Ich begreife, mein verehrter Freund, daß in friedlichen Zeiten und bei friedlichen Gefühlen die Leute und also auch die Wissenschaften in jeder Sprache eine neue und nicht angemessene finden. Jedes menschliche Ding und Wort hat seine Zeit und nach dieser Zeit seine Art. Am meisten dürfte diese wohl, wenn die übermenschlichen Kräfte die Waffen nicht rühren, in Schillen setzten werden; aber das Wort wohl, welches und welches (als überaus alte bedauerliche und verächtliche Fremde in unserer Sprache bezeichnend) können wir ohne Anstoß, mein ich, auch im Frieden bringen und sie. Jener Einbringer (ein wahrer böller Gemeinplatz) und den Anstoß, wo jeder Feind ist, ist ohne mein Wissen und Wissen, ich weiß nicht von wem, für das Augenblicksfindende entstanden. Ich bitte Sie, wenn es Ihnen passend scheint, dafür folgende zwei Verse zu setzen:

„Wo wofsch und fofsch hat gleichen Klang,
Und deutsch meint Seregenüberfremd.“

Aus der Theater- und Musikwelt

Der Erfolg der Reinholdischen „Ring“-Aufführungen. Die Wohlthatigen-Vorstellungen, die Alfred Reinhold, Direktor der Deutschen Oper in Holland, zum besten verurteilten Sieger an den Stadttheatern Notod und Stotthaus bezahlte, ergaben einen Reingewinn von nahezu 90 000 Mark. Diese Einnahmen wurden nur durch die Geschenke von Reichsminister „Ring“ erzielt. Der Reichstag hat sich nunmehr nach Holland begeben, um dort Opern von

Kritik wird bestraft in Italien!

2 1/2 Jahre Gefängnis für einen Militärkritiker

Die „Frei. Sta.“ aus Lugano meldet, hat das Kriegsgericht bei Mailand dem Militärkritiker der „Stampa“, zu zweiwährigen Gefängnis verurteilt, weil er in Briefen von der Front an den Direktor der „Stampa“, Senator Prati, und an andere Personen die Pläne des Generalstabes „auf falscher Grundlage kritisiert“ und so den Kriegsmilitär beleidigt hätte, um die öffentliche Meinung zu demoralisieren. Die Pläne hätte, dieses in der Öffentlichkeit schädlich wirkende Material hätte benutzten können.

Da ein erfolg- und freigelegter Generalstab und Kriegsminister gegen die Kritik wieder empfindlich zu sein pflegt, noch sie überhaupt zu jenen braucht, so ist die Verteilung des italienischen Majors wegen seiner „Kritik auf falscher Grundlage“ gleichzeitige ein Eingeständnis des vollständigen militärischen Mißerfolges der Italiener.

Bern, 18. Dez. Fast in jeder der letzten Nummern der „Benediger Zeitung, „Abraccio“ finden sich Klagen über den Mangel und die Verteuerung der notwendigen Lebensmittel. Schon Ende Oktober war in einigen Stadtvierteln Benedigs Miß überhaupt nicht mehr zu haben.

Cadorna's Bericht

Rom, 18. Dez. Amtlicher Kriegsbericht vom 17. Dezember: An der ganzen Front stiller Stand. Auf dem Karst ist sehr eifrige Vorbereitungen des Feindes zu beobachten. Stellen nachdrücklich verstärkten feindliche Truppen gegen die Mitte unserer Linie vorzurücken. Sie wurden zurückgeschoben. Ein feindlicher Flieger warf drei Bomben auf Goro im jadratischen Tale, ohne Schaden anzurichten.

Die Schließung des Suezkanals

Wie verlaufen, werden auch die französischen Schiffahrtsgesellschaften den Schiffahrtsbetrieb durch den Suezkanal einstellen. Der Grund ist nicht nur die seit Ausbruch des Krieges um 400 Prozent gestiegenen Kanalgebühren und der tatsächlich bestehende Kohlenmangel, sondern es liegen auch Gründe vor, die Schließung des Kanals zu erwarten.

Haag, 18. Dez. Durch die Schließung des Suezkanals werden die Frachtraten nach Indien bei dem großen Mangel an Transportkompartimenten rasch steigen. Das Bekanntwerden der Schließung des Kanals hat in weiten Kreisen Englands Aufregung verursacht. Selbst die Schiffahrtstreue glauben bisher nicht an die Gefahr.

London, 17. Dez. Mithy melden: Der italienische Dampfer „Fort Sald“ ist verrent worden. — Das Ansterdamer „Handelsblad“ meldet aus Rotterdam, daß der für das belgische Hilfskomitee bestimmte Dampfer „Levenpool“ aus New-York im Kanal auf eine Mine stieß und sank. Die Besatzung wurde durch einen britischen Kreuzer gerettet.

Der Hauptausfluß des Reichstags

setzte am Freitag die vertraulichen Erörterungen über militärische Angelegenheiten fort. Gegenüber den, insbesondere von sozialdemokratischer Seite, vorgebrachten Vorwürfen über unangemessene Behandlung Untergehener betonte der Stellvertreter Kriegsminister erneut, daß jede Art vorwärtsbringender Behandlung aus schärfste zu mißbilligen sei und entsprechend geändert werde. Der Kriegsminister erinnerte aber daran, daß den Soldaten, die Unrecht erlitten zu haben glauben, der vorgebrachte, denfalls einfache Wehrdienst — unmittelbare Anbringen der Wehrdienst beim Kompanieführer — offen stehe, und hat im Interesse der Disziplin, ihnen nicht andere Wege allzu weit zu erleichtern, zumal die Wahrheit der Wehrdienste sonst meist nicht festgestellt werden könne.

Kapitalabfindung anstatt Kriegsversorgung

Den gezeigten Faktoren im Reich wird, wie uns gezeichnet wird, in allerhöchster Zeit ein Gesetzentwurf ausgehen, durch den eine bodmögliche Frage der Kriegsversorgung geordnet werden soll. Das Gesetz will es den Leuten nach dem Krieg und ihren Hinterlassenen ermöglichen, durch Bewilligung einer Abfindung sich anständig zu machen oder ihr früheres Vermögen in verbesserter Gestalt zu bringen. Es wird damit einem Wünsche Rechnung getragen, der in den vielen Erörterungen über das zukünftige Schicksal der Kriegsteilnehmer häufig wiederkehrt: die heimkehrenden Krieger in eine nähere Beziehung zum vaterländischen Boden zu bringen. Sehr häufig würde dadurch eine Befriedigung unserer Kriegsteilnehmer angeblich werden, die man ihnen sonst nicht zu versichern vermag. Die Wege dorthin aber müssen vom Gesetzgeber veranlaßt werden. Die Kriegsversorgung darf daher nicht auf die Gewährung von Renten und Unterhaltsbeiträgen beschränkt, muß vielmehr Mittel wählen, die die dauernde Erwerbssfähigkeit der Beschädigten und ihre auf eigener Arbeit beruhende wirtschaftliche Selbstständigkeit zum Ziele haben.

Wie diese löbliche Absicht verwirklicht werden soll, zeigt ein vom „Sauptausfluß für Kriegsteilnehmer“ ausgearbeitetes Reichsgesetz, durch das vielen Leuten ein Anrecht auf eine eigene Scholle gewährt werden soll. Solche Heimstätten werden vom Bundesdeutscher Bodenreformer als eine neue Form des Rentenwesens empfohlen, denn die bisher hindere Werte soll durch eine endgültige Abschätzung der Vermögensgegenstände über niemandes Willkür in den besten Vermögensverhältnissen im allgemeinen sein. Allerdings mag dahingestellt bleiben, ob es sich empfindlich die Begründung von Kriegsteilnehmern mit einer derartigen theoretischen Forderung aus dem Frieden der Bodenreformer zu belassen. Ueber diesen formalen Grundgesetz würde man aber wohl hinausformen, wenn die Voraussetzungen für eine Anweisung der Kriegsteilnehmern auf dem Lande überhaupt erst vorhanden sein würden. Es ist daher erfindlich, daß das angeführte Reichsgesetz sich nicht an eine bestimmte äußere Bestimmung für die Anstellungen anlehnen will, sondern die Kapitalabfindung überall dort für anwendbar gelten läßt, wo der eigene Grundbesitz besitzig werden soll. Außer der Schaffung neuer ländlicher Anwesen können demgemäß in Betracht: die Verbesserung der Schulverhältnisse, die Erneuerung der Gebäude, der Ausbau des Wirtschaftsbetriebes und dergleichen mehr. Die Kapitalabfindung soll nach dem Ermessen der obersten Militärverwaltungsbehörde abhängig vom Alter von 21 bis 55 Jahre rechtlich feststehen und die Wohnsitzpflicht für eine nützliche Verwendung des Geldes prüfen. Die Abfindung für die des Lebensalter möglichen sein soll, wird ein Vielfaches der rechtlichen Versorgungsleistungen betragen, beizumessen mit dem 16fachen im 21. Lebensjahre, herabgehend bis aufs Neunfache im 45. Lebensjahre und endlich mit dem 7/8fachen im 54. Jahre. Um auf Sozialstaatswege und anderen Zufälle gerichtet zu sein, soll übrigens die Kapitalabfindung nicht die fortlaufende Rente, sondern nur die Zulagen erziehen, damit beim Verlust des Kapitals etwaige Vermittel für den Lebensunterhalt noch vorhanden sind.

Wichtigere als die Einzelheiten ist das Prinzip der inneren Kolonisation durch eine Abfindung mit Kapital an Anwohnern. In einigen Provinzen ist man in der Begründung von Heimstätten für Kriegsteilnehmer bereits voranzukommen Worten zu praktischer Betätigung vorgegangen. So in Schlesien. Die gemeinnützige Schlesiener Landgesellschaft hat die Kommunalverbände wissen lassen, daß sie die Durchführung der Anweisung auf sich nehmen wollte. Infolgedessen sollen 26 Städte mit der Landgesell-

Hochschulnachrichten

Berlinerlehrer für Kriegswissenschaften

Mit Genehmigung des bayerischen Kultusministeriums und im Benehmen mit der hiesigen Hauptstelle für Kriegswissenschaften wurde dem Hrn. Professor in München ein Lehrstuhl für Kriegswissenschaften angeordnet. Dem Unterrichtsamt der Regierung der seit 1907 bestehenden Berlinerhochschule wurde gelegt, jedoch mit Abkürzung des Besprechungs und mit einer wöchentlichen Unterrichtszeit von 84 Stunden. Der Kursus wurde am 18. Dezember durch den Amtsdirektor Oberstleutnant Kapeller eröffnet.

Freiburg i. Br. Professor Heinrich Rickerz aus Freiburg i. Br. ist auf den durch den Tod Wilhelm Wimmerandts freigewordenen Lehrstuhl der Philosophie an der Seibelberger Universität berufen worden. Ob er dem Rufe Folge leisten wird, ist noch nicht bekannt. Prof. Rickerz, ein geborener Pommiger, ist sieben- und zwanzigmalige Preussischer Krieger und lebte seit 1896 an der Freiburger Universität.

Würzburg. In Bonn studiert Geheimrat Professor der Universität Würzburg Dr. Friedrich Schum im Alter von 75 Jahren. Der Bekanntheit nach Oberbürgermeister Würzburgs. Wegen dem Betrag Dr. phil. Hans Vogel's, Oberberg- und Gütendirektor der Kaiserfeld über Ausprägung der landw. Genossenschaft in Gießen, wurde durch den Senat der hiesigen Königl. Technischen Hochschule auf einstimmigen Antrag der Abteilung 4 für Bergbau und Hüttenkunde, für Chemie und Gesteinsschmelze, gemäß § 12 der Promotionsordnung vom 1. Juni 1900 in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung des deutschen Bergbau- und Hüttenwesens vor und besonders noch während dem gegenwärtigen Weltkrieges, ebenso dem hüttenrechtlichen Abteilungsdirektor der Kaiserfeldigen Ausprägung der landw. Genossenschaft in Gießen, Rudolf Bräunle, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung des deutschen Bergbau- und Hüttenwesens vor und besonders noch während dem gegenwärtigen Weltkrieges, die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen.

Algeheiner Ruf. Der Ordinarius der neuscholastischen Theologie in der evangelisch-theologischen Fakultät in Bonn Prof. Dr. theol. et phil. Emil Heber, hat den Ruf nach Leipzig abgelehnt.

Weihnachts-Wäsche

zu niedrigsten Preisen!

Bettwäsche

Garnitur: Deckbett und 2 Kissen, volle Größe, gut genäht.

Weiß-Linon	bewährte Ware Garnitur 9.50 8.25 7.50	6 ⁵⁰
Weiß-Satin	beliebte Streifenmuster Garnitur 10.50 9.00 8.25	7 ⁵⁰
Weiß-Damast	vornehme Muster Garnitur 10.00 9.00 8.25	7 ⁰⁰
Buntkariert	in lebhaften Mustern Garnitur 8.25 7.50 6.00	5 ⁰⁰
Buntgebliamt	neue Muster Garnitur 8.00 6.50 5.50	4 ³⁵

Betttücher

Dowlas	gestümt 3.20 2.90 2.75	2 ⁵⁰
Hautstuch	gestümt 3.80	2 ⁹⁵
Reinleinen	gestümt 5.45 4.25 4.00	3 ⁸⁰

Ueberschlaglaken

Prima Linon	mit Durchbruch - Arbeit u. Hohlraum Größe 180x280 cm	5 ⁹⁰
Kissen	dazu pass. Größe 80x80 cm	1 ⁹⁰
Prima Linon	reich mit eingestickten Bekken ausgeführt, Größe 180x280 cm	6 ⁵⁰
Kissen	dazu pass. Größe 80x80 cm	2 ⁷⁵
Prima Linon	mit solid eingearb. Maschinen - Langgutte, Größe 150x280 cm	6 ³⁵
Kissen	dazu pass. Größe 80x80 cm	2 ²⁵
Prima Linon	mit Hohlraum und vornehmer Maschendraht-Ausführung, Größe 180x280 cm	7 ⁷⁵
Kissen	dazu pass. Größe 80x80 cm	2 ⁹⁰

Waffel-Bettdecken

weiss, mit Franzen, in vielen Mustern
Paar 10.50 9.00 7.50

Handtücher

Grau-Drell	mit und ohne roter Kante 1/2 Dutzend 4.75 3.75	3 ²⁵
Grau-Reinlein-Drell	u. Gerstenkorn, extra schwer 1/2 Dutzend 6.00 5.75	5 ⁵⁰
Weiss-Drell	kräftige Ware 1/2 Dutzend 6.25 5.00	4 ⁵⁰

Extra-Angebot:

Handtücher	weiss Halbleinen Hausmacher - Drell, kräftige gute Qualität	1/2 Dutzend 4 ⁵⁰
-------------------	---	-----------------------------

Tischwäsche

Reinleinen Jacquard - Tischtücher	sparte neue Muster Größe 110x225 130x130 130x160 130x225 cm	1 ⁸⁵ 1 ⁸⁵ 2 ²⁵ 3 ³⁵
--	---	---

Servietten

dazu passend, 60x90 cm 1/4 Dutzend 2⁴⁰

Reinleinen Jacquard - Tischtücher

solide, dauerhafte Qualitäten in schönen neuen Mustern	Größe 115x225 130x130 130x160 130x225 cm	Stück 2 ⁴⁵ 3 ²⁵ 4 ⁰⁰ 5 ⁵⁰
--	--	---

Servietten

dazu passend, 60x90 cm 1/4 Dutzend 3²⁵

Reinleinen Jacquard - Tischtücher

in nur geschmackvollen neuen Mustern, bewährte Qualitäten	Größe 115x225 130x130 130x160 130x225 cm	Stück 2 ⁷⁵ 3 ⁷⁵ 4 ⁷⁵ 5 ⁷⁵
---	--	---

Servietten

dazu passend, 60x90 cm 1/4 Dutzend 3⁵⁵

Pique-Bettdecken

in weiß, mit Langgutte Paar 15.00 13.50 12.50

Handtücher

Weiss-Halblein-Gerstenkorn	mit Kante u. in mod. Mustern, 1/2 Dtd. 6.25	4 ⁵⁰
Weiss-Reinlein-Gerstenkorn	glatt, weiß od. m. roter Kante, 1/2 Dtd. 7.75 6.75	6 ⁰⁰
Weiss-Reinlein-Drell	ganz neue Muster 1/2 Dtd. 7.50 6.75	6 ²⁵

Extra-Angebot:

Handtücher	weiss Halblein., Gerstenkorn, gestümt und gebändert, moderne neue Muster	1/2 Dutzend 4 ⁷⁵
-------------------	--	-----------------------------

Badewäsche

Badelaken	aus Krüselstoff, weiss und mit roter Kante	1 ⁰⁵ Stück 2.75 2.00 1.50
Badelaken	aus Krüselstoff, bunt	1 ⁶⁵ Stück 2.25 2.00

Extra - Angebot:
Frottierhandtücher
für Feld, Stück 40 Pfg.

Badehandtücher	aus Krüselstoff, weiss und mit roter Kante	60 Pf. Stück 1.25 1.00 75 Pf.
Badehandtücher	aus Krüselstoff, bunt	1 ⁰⁰ Stück 1.45 1.25

Wischtücher

Wischtücher	rot oder blau kariert 1/2 Dutzend 2.75 2.25 1.80	1 ²⁵
Weiss-Reinlein, Wischtücher,	rot oder blau kariert, oder mit Kante . . . 1/2 Dutzend 4.25 3.50	2 ⁹⁰

Extra - Angebot:

Militär - Taschentücher	in einfarbig mit Kante und türkis	40 35 30 25 Pf.
--------------------------------	-----------------------------------	-----------------

Buntf. Bettdecken

in vielen schönen altdeutschen Mustern . . Paar 10.00 9.00 7.50

Handtücher

Weiss-Reinlein-Jacquard	neue Blau - Streifenmuster, 1/2 Dtd. 8.50 8.00	7 ²⁵
Weiss-Reinlein-Jacquard	Gerstenkorn, 1/2 Dtd. 9.00 8.25	7 ⁵⁰
Weiss-Reinlein-Damast	hochmoderne Muster, 1/2 Dutzend 15.00 13.25	10 ⁵⁰

Extra-Angebot:

Handtücher	weiss Halblein., Jacquard, besonders kräftig, vorzügliche Qualität	1/2 Dutzend 5 ⁰⁰
-------------------	--	-----------------------------

Riesenauswahl in Kaffeedecken

bunt gewebt	in sparten neuen Mustern, Stück 8.00 2.75 2.45 1.85 1.45	1 ¹⁰
bunt bedruckt	grau u. weissgründig, mod. neue Blumenmuster Stück 6.25 4.75 4.25 3.50	2 ⁹⁰

Brummer & Benjamin

Große Ulrichstraße 22-26.

Arbeitshofen

in Stoff, Wifet und Zwirn (1908)
in grosser Auswahl.
Otto Knoll Nachf.,
26 Leipzigerstr. 36.

Gut sitzende Korsetts
dauerhafte
von 1-10 Wfr. empfiehlt 2007
H. Schöne Nachf., Gr. Schürerstr. 24

Stimmen
von Klavieren und Sängern
mit reichem und gut gebauter
Große Brandenburger Str. 11
Wollwasch-Seife
Größe 25 Wfr. (1908)
in reichhaltiger Auswahl von Woll-
wäscher, Seifen, Seifenpulver,
Invertase, wolle. Extrakt, wolle.
H. Schöne Nachf., Gr. Schürerstr. 24



Max Herrmann

— vom. Wilh. Heckert —
Große Ulrichstraße 57
empfiehlt als praktische Geschenke für den Haushalt:
Sofelgeräte, Berndorfer Alpaca-Silber
(Vollkommener Erfolg für jedes Utensil.)
Selinger Stahlwaren (Besteute Messer,
Züge, Messer und Taschenmesser mit Gold-,
Nischen, Ebenholz, Schabracken, Silber-
und Messing, Kuchengabeln, Butter-
und Käseöffner, Kuchengabeln, Kuchengabeln,
Scheren von Wfr. 2.25 an bis Wfr. 10. —, Leinwand-
messer, Scherz-
Feine Gläser mit Silberdecken etc.
Kaffeemapparat: „Alto“, „Duna“, „Optimus“ etc.
Anstaltung der neuesten Erzeugnisse
von Metall, Kupfer, Messing, Glas, Silber:
Kocher, Wasserkocher, Reiskocher, Salzkocher,
Kaffee- und Espresso- Maschinen, Torten-
platten, Nischplatten etc.
Moderne kunstgewerbliche Artikel.



Die beste Weihnachtsgabe
Moderne Familien-Fuß-Maschine

*Unbegrüßte Gegenwart
Begrüßte Gegenwart*

Damenhüte!
Kinderhüte, Mützen, Handschuhe
zum Weihnachtsfest
zu jedem annehmbaren Preise. 7792
Clara Leissner, Lindenstr. 53.

Künstlerverein a.d. Pflug
Vom 7. Dezember bis Anfang Januar 7787
Kunst-Ausstellung
in den Räumen des Kunstvereins, Hofmarkt 2, täglich 11-4 Uhr.
Eintritt 20 Pfg., für Mitglieder des Künstlervereins auf dem Pflug
und des Kunstvereins bei Vorlegung der Mitgliedskarte frei.

Sonderhausen (Schlr.) Steffen i. Berg- und Silber-
Wirtschaft. — Stadt.
Lyzeum, Oberlyzeum
(Seminar), Studienanstalt dreifachzügiger Schulen auf dem Pflug
Lehrerin und Studienanleiterinnen auch für Frauen u. m.
und zum Unterrichtsstudium n. v. — Kunstausst. durch den
Direktor. 6782

Zu den kommenden Feiertagen
empfehle einen
Besuch im Valencia-Garten
Leipzigerstr. 96 und Gr. Ulrichstr. 25.
Dasselbst finden Sie die grösste Auswahl
allerfeinster Südfrüchte.

Modell - Dampfmaschinen
Elektromotore
Heissluftmotore
Betriebsmodelle dazu
Laterna magica
Kinematographen
solide Ware.
Experimentierkästen
Eisenbahnen mit Dampf
Uhrwerkzeuge 7024
in grosser Auswahl bei
Otto Unbekannt
1a Gr. Ulrichstrasse 1a.
„Zum Würzburger“
am Ballmarkt, dem Rathaus gegenüber, Gerabr. 87.
Vorstand von Würzburger Bürgerbräu.
Siphon-Vorstand.

Puppenstuben-Tapeten, Zugluft-Abschliesser
 bester Schutz gegen Kälte, für Fenster und Türen
 Verkauf mehrwöchlich
Linoleum, Teppiche, Läufer,
 stets neueste Muster in grosser Auswahl
 zu anerkannt billigsten Preisen.
Walter Sommer
 Leipzigerstrasse 32, oberhalb des Turmes.
 Fernruf 2362.

Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“
 Fernsprecher 2357 **H. Gerleke** Fleischerstr. 10/11
 Übernahme von Beerdigungen u. Feuerbestattungen.
 Ueberführung Verstorbener von und nach auswärts,
 auch aus dem Felde, werden gewissenhaft ausgeführt.
 Für die hiesige Feuerbestattungsanlage nach Vorschrift
 angefertigte Särge stets am Lager. (3871)

Juwelier
Erich Feine
 Gr. Ulrichstr. 35.
 Neueste Muster
 von goldenen, silbernen und
 versilberten
Schmucksachen.
 Echt silberne und versilberte
Bestecksachen.
 Werkstatt für Neuarbeiten,
 Wiederherstellungen und
 Gravierungen. (1084)

Dr. Lahmann
Wäsche
 die geistreichste u. bewährteste
 für Herren,
 Damen und Kinder.
 Verlanf Niederlage
 an Original-Preisen bei
Luise Graneiss,
 Kleinmühlengasse 6. (7364)

Für Heeres-Lieferungen kauft
Mit-Waifung,
Mit-Kupfer,
 Sinn - Sinn - Spiel
 Ferd. Haassoninger, Metall-
 gießerei, Bauhofstr. 9. (9080)

Reformbeinkleider,
 Directoirehosens,
 Turnhosen
 für Damen und Mädchen
 empfiehlt (9118)
 in jeder großer Stroßn
H. Schmeel, Gr. Stein-
 fische 54.

Als
Weihnachtsgeschenke
 vorzüglich passend:
 Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe
 Solide Uhren.
 Massige Preise.
 Anfertigung mit eigenen Trauring-Maschinen solid u. preiswert. Von 3 Mk. bis 100 Mk. vorrätig. Schriftl. Garantie, Enger- u. Weitermaß, nach Lehren gratis.
 Gravierung sofort.
Damen u. Herren-Geschenke.
 Goldene Halsketten, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Ringe, Manschettenknöpfe, Krawattknöpfe, Chemisettknöpfe, mit oder ohne, in jeder Preislage.
National-Schmuck. Weiblich-Neuhelien in Armbänder, Ringe, Kollern, Broschen.
Damentaschen in echt Silber, sowie schwer versilbert.
 Bowlen, Tafelaufsätze, Schalen, Stockgriffe, Kaffeeservice, Teebecher, Schreibzeuge, Serviettenbündel, Zigarettenst. etc., i. Geislinger schwerer Versilberung.
Myrietenkränze in echt Silber und schwer versilbert von 3 Mk., 4,50, 5,50, 6,50, 8,50, 10,50—25 Mk. empfiehlt
Paul Maseberg, Uhrmacher u. Juwelier,
 nur Gr. Ulrichstrasse 48,
 schräg gegenüber vom General-Arztelger.
 Eigene Uhrmacherwerkstatt. Eigene Goldschmiedewerkstatt.
 Illust. Katalog kostenlos.

Nachruf.
 Abermals hat unsere Schule einen schmerzlichen Verlust erlitten. Am 30. Oktober fand unser Kollege
Herr Richard Bräutigam
 bei einem Stürmgriff den Heldentod.
 In den beiden Jahren gemeinsamer Tätigkeit haben wir ihn als einen liebenswürdigen, eifrigen und gewissenhaften Menschen kennen gelernt, dessen vorwärtstrebender Sinn noch manche schöne Frucht seiner erzieherischen Wirksamkeit erholten ließ. Für seine autofernde Treue im Dienste des Vaterlandes gebührt ihm unser innigster Dank!
 Das Kollegium der Mädchen-Mittelschule in den Franckeschen Stiftungen.

Nachruf.
 Bei einem Stürmgriff im Westen am 30. Oktober starb unser Amtsgenosse, der Lehrer
Herr Richard Bräutigam,
 Unteroffizier d. R., den Heldentod. Er war ein gerader und fester Charakter. Wir werden seiner stets in Treue gedenken.
 Am 3. Dezember starb in der Heimat unser Vereinsmitglied, der Lehrer
Herr Richard Lehmann,
 Leutnant d. R., Inhaber des Eisernen Kreuzes. Er hatte im Westen eine Verwundung erlitten, und schon vor er fast geheilt. Den frühen Heimgang des tapferen Helden beklagen wir aufs tiefste.
Der Hallische Lehrerverein.

Schwer geprüft durch den Heldentod zweier Söhne und eines Schwiegersonnes endete plötzlich ein Herzschlag die Laufbahn unseres lieben Kameraden
 des Landwirts
Paul Kraaz
 Halle a. S., Wettiner Strasse 21, II.
 Wir beklagen tief das Geschick dieses treuen Kameraden, dessen Andenken in uns fortlebt.
 Halle a. S., den 17. Dezember 1915. (9874)
Verein von Kriegern „2. September 1870“.

Neumarkt-Fischhalle
 Geiststr. 33. Inh.: Carl Pfeiffer. Telephone 658
Zum Weihnachtsfeste
 empfehle
Lebende Spiegelkarpfen, Schleien
 feinste Qualität, in allen Grössen vorrätig
Eib-Aale
 geräucherte, in allen Preislagen
Fischkonserven
 grösste Auswahl, geeignet für Feldpostversand
Oelsardinen
 Geff. Bestellungen für die Feiertage werden schon jetzt entgegengenommen und frei Haus bestens ausgeführt. (9021)

Klubsessel
 Riesenauswahl (9864)
Alte Preise!
Möbelfabrik
C. Hauptmann,
 Kl. Ulrichstr. 36.

Hente Abend 7 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden mein geliebter Mann, unser guter Vater, der
Rittergutsbesitzer Rudolf Zorn
 im 56. Lebensjahr. Dies zeigen tiefbetrußt an
Berta Zorn geb. Meißner
Marie Zorn
Rudolf Zorn, z. Z. Unteroffizier
 im Res.-Ulanen-Regt. 2.
 Trauerfeier im Hause am Dienstag, den 21. d. Mts. Nachmittag 2 Uhr, daran anschliessend Beisetzung in Stralsund auf dem Fremdenfriedhof. Wagen zu den Zügen 12⁰⁰ und 1⁰⁰ in Stralsund, Hauptbahnhof, stehen bereit.
 Andershof, den 16. Dezember 1915. (8011)

Solider Landwirt,
 mitte 30er Jahre, evang., wünscht in Ost oder West einzubeiraten. Junge Witwe nicht ausgebl. Vermittlung durch Eltern oder Verwandte angenehm. Antragsumw. 100. Offerten unter Z. 1. 7092 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erb.

Goldene Broschen.
 Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Goldene Halsketten mit modernen Anhängern.
 Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Goldene Ohrringe.
 Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Goldene Gliederarmbänder.
 Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Massiv goldene Ringe.
 Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

180 000 Mk.
 mit 100 auf gute Hypothek, auso nett, jedoch nicht unter 20 000 Mk., bei feiner Silber, seit 1800 zu 4 1/2 % zum Jan. od. driten Ansehen. Bedingungen unter A. C. 300 an Rudolf Mosse, Wagnerestr. (9238)

Hypothek.
100 000 Mark
 anzuliefern auf Gut zur ersten event. zweiten Stelle per sofort. Offerten unter Z. k. 7093 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter Alice mit dem Kais. Marine-Oberassistentenarzt Erich Bode beehre ich mich anzuzelgen.

Frau Doris von Hagen
 geb. Brösel
 Bochum, Dezember 1915.
 Bergstr. 85.

Meine Verlobung mit Frä. Alice v. Hagen, Tochter des verstorbenen Herrn Professor Dr. Max v. Hagen und seiner Gemahlin Doris geb. Brösel, beehre ich mich anzuzelgen.

Erich Bode
 Kais. Marine-Oberassistentenarzt
 z. Zt. im Felde
 Halle (Saale), Wl. Landstr. 32

Plötzlich und unerwartet verschied unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Franziska Thierichens
 geb. Engel
 im 62. Lebensjahr.
 Halle a. S., Luisenstrasse 2, den 17. Dezember 1915.
Die trauernden Hinterbliebenen
Clara Ziegler geb. Thierichens,
Bedwig Käthe geb. Thierichens,
Käte Thierichens,
Erna Deich geb. Thierichens,
Dr. med. Ernst Ziegler,
Alfred Käthe,
Wilhelm Deich z. Zt. im Felde
 und fünf Enkelkinder.
 Trauerfeier findet Montag nachmittag 2 Uhr im Hause statt. — Einäscherung Dienstag nachmittag 2 Uhr in Leipzig.

Weihnachts-Verkauf

Mein Geschäft ist Sonntag, den 19. Dezember von 11 bis 7 Uhr geöffnet

Damen-Bekleidung

- Damen-Jackenkleider** aus dunkelblauen, schwarzen und gemusterten Stoffen **1500**
- Moderne Raglanbluse** aus woll. Schotten, hochgeschloffen, reich mit Samt u. Seide garniert, Weihnachts-Preis **675**
- Sachmoderne Bluse** aus Messaline, in marineblau, grün, lila, braun und weiß, mit Samtkrawatte, Samtknopfen und Kolerstiege aus Glasbaust, Weihnachts-Preis **625**
- Bluse** aus schottischen und gefressenem Wollstoff, am Hals hoch, mit Gesseltüschel und Knopfgarnitur **900**
- Bluse** aus weißer Tangelsteide, reich mit Lustlich u. Perlmutterknöpfen, Weihn.-Pr. **925**
- Bluse** aus Velour, in lila, braun, marineblau, fischgrün und schwarz, am Hals hochgeschloffen **1350**
- Damen-Winterpalatof** aus klein karierten, bräunlichen Stoffen, am Hals offen und geschloffen zu tragen, Rücken mit Riegel **1900**
- Damen-Winterpalatof** aus einfarbigem Blauschiffstoffen, blau, braun und grün, offen und geschloffen zu tragen, Weihnachts-Preis **2200**
- Damen-Winterpalatof** aus dunkelfarbig kariert, weichen Blauschiffstoffen, am Hals hochgeschloffen, breit. Samtkragen, angefeilt. Glockenschloß, Weihn.-Pr. **2500**
- Morgen-Äffler** aus farbigen Siderdaunstoffen, mit durchsichtiger Satin-garnitur **450**

Kinder-Kleidung

- Palatof** für kleine Mädchen, aus geripptem Velour oder Blauschiffstoffen, rot, blau, braun, gelb oder grün **725**
- Mädchenkleid** aus modernem Schotten, mit Walschips-Kragen und Samtband-Schleife, für das Alter von 3 bis 7 Jahren . . jede Größe Weihnachts-Preis **950**
- Knaben-Äffler** aus molligen Stoffen, mit angegebener Rückseite, Alter 2-6 Jahre, jede Äffler Weihnachts-Preis **975**

Korsetten

- Korsett**, neueste Form, aus grauen, modelfarbigem oder gefressenen Stoffen, wasserbar mit den Stangen, mit eleganter Garnitur oder Langste u. 1 Paar Kallern, Weihn.-Pr. **325**
- Korsett**, ganz aparte Form, aus weiß oder hellblau Watist, mit eleganter Spitzen-garnitur und 2 Paar Kallern, Weihn.-Preis **825**

Meine Weihnachts-Verkäufe, in welchen stets große Warenmengen zu außerordentlich billigen Preisen (vielfach weit unter Einkauf) zum Verkauf gestellt worden sind, haben sich im Laufe der Jahre große Beliebtheit erworben. Tausende von Frauen decken seit Jahren fast ihren gesamten Weihnachtsbedarf in meinem Weihnachts-Verkauf. Dieselben haben ihre Zufriedenheit stets in anerkennender Weise zum Ausdruck gebracht. Das ist der beste Beweis für meine Leistungsfähigkeit. •• Auch mein diesjähriger Weihnachts-Verkauf bringt eine riesenhafte Auswahl von Geschenkartikeln zu den denkbar billigsten Preisen und bietet noch erheblich größere Vorteile als meine früheren Weihnachts-Verkäufe. •• Ich bitte meine Kundschaft, meine außerordentlich billigen Preise und meine vorzüglichen Qualitäten zu vergleichen und sich zu überzeugen, daß mein diesjähriger Weihnachts-Verkauf eine unerreicht vorteilhafte Einkaufsgelegenheit ist, die alles bisher Gebotene übertrifft.

Blusenstoffe

- Reine Wolle**, lebhaft, flotte **125**
- Muster** **125**
- Einfarbiger Krepp**, reine **190**
- Wolle** **190**
- Streifen**, entzückender Artikel für Sportblusen **175**

Kleiderstoffe

- Grau Kammgarn**, reinwoll., gute Qualität, 100 cm breit **280**
- Salzseide**, grau-schwarz gefressen, sehr preiswert **160**
- Rauhkörper**, reine Wolle, ruhige Streifen auf dunklem Grund, 110 cm breit **250**

Kostümstoffe

- Karos**, nur wenig angeleitet, schöne, wollige Qualität, 150 cm breit **250**
- Wandervogel-Guch**, für Sportweide, in grauer Farbe, sehr haltbar, 150 cm breit **260**
- Cheviot**, extra schwere Ware, in dunklen Farben, reine Wolle, 150 cm breit **350**

Handschuh

- Lammleder**, prima, für Damen, weiß mit schwarzer Naht, 2 Druckknöpfe, **250**
- Kammleder**, „Lindine“, für Damen, farbig, 2 Druckknöpfe **300**
- Juchten**, für Damen, imit. Stepper, farbig, 2 Druckknöpfe **350**
- Ziegenleder**, für Damen, farbig, weiß/schwarz, 2 Druckknöpfe, Paar **450**
- „Miocha Veneziana“**, für Damen, farbig, schwarz und weiß, 2 Druckknöpfe **600**

Strümpfe • Trikotagen

- Damenstrümpfe**, Polich-Spezialmarke, reine Wolle, doppelte Ferse und Spitze **135**
- Damenstrümpfe**, Polich-Spezialmarke, reine Wolle, ohne Naht **180**
- Damenunterhemdchen**, reine Wolle, mit 1/2 Arm, weiß **150**
- Damen-Hemdchen**, mit 1/2 Arm, Baumwolle, weiß **105**
- Damen-Unterarmen**, Strick, mit langen Ärmeln **140**

Tischwäsche

- Kaffee-Sedeck**, pa. weiß Halb-leinen, mit bunter Kante, in gold, hellblau, lila oder erdbeerfarbig, mit 6 Serioletten, 130x160 em **4.75** **390**
- Kaffee-Sedeck**, prima schleifsch Reinleinen, mit bunter Kante, in gold, hellblau oder erdbeerfarbig, mit 6 Serioletten, 130x170 em **8.50** **700**
- Kaffee-Sedeck**, pa. Halbleinen, mit Hochsaum und farbigter Kante, in hellblau, gold od. erdbeerfarbig, mit 6 Serioletten, 160x160 em **12.50** **1100**
- Kaffee-Sedeck**, weiß Halbleinen, mit Hochsaum, Größe 130x130 em, mit 6 Serioletten **575**
- Kaffee-Sedeck**, weiß schleifsch Reinleinen, mit Hochsaum, 130x160 em, mit 6 Serioletten **850**
- Kaffee-Sedeck**, prima schleifsch Reinleinen, mit Hochsaum, 160x225 em mit 12 Serioletten **14.-** **1025**
- 160x165 em** mit 6 Serioletten **1025**
- Weihnachtsdecken**, zwei-fach bedruckt Kretonne, 130x150 em **6.75** **375**
- 100x100 em** **145**
- Mitteldecken**, bunt bedruckt Krepp, Größe 80x80 em **145**
- Handtücher**, weiß, Gerstenkorn, extra schwer, mit farbigter Kante, Größe 58x110 em, gefäut u. gebändert, 1/2 Dgd. **375**
- Handtücher**, prima Halbleinen Jacquard, Größe 50x110 em, gefäut und gebändert **350**
- Handtücher**, prima Halbleinen Jacquard, extra schwer, Größe 50x110 em, gefäut und gebändert **400**
- Handtücher**, prima reinleinen Drell, extra schwer, Größe 48x115 em, gefäut und gebändert **625**

Bettwäsche

- Bettgarnituren**, Stangenleinen, mit einem Kissen **475**
- Bettgarnituren**, pa. Stangenleinen, extra schwer, m. einem Kissen, Garnitur **650**
- Bettfächer**, rollweil gebietet Dopp-las, 150x210 em, gefäut **225**
- Bettfächer**, prima Halbleinen, extra schwer, 150x210 em, gefäut **290**

Besonders preiswertes Angebot!

- Spitzendecken und Läufer in Hand- und Maschinen-Kloppl, sowie elegante Maschinen-Sticherei in Linon, Halbleinen und Reinleinen.
- | | | |
|------------|-------------|--------------|
| Qualität I | Qualität II | Qualität III |
| 1.30 | 1.75 | 2.25 |

Polichs Spezialmarken

in Strümpfen, Handschuh, Schürzen, Unterröcken, Taschentüchern, Schirmen, Damenuäsche, Gardinen, Geppichen, Bettstellen, Federbetten.

Polichs Spezialmarken werden mit einem ganz geringen Nutzen verkauft. Polichs Spezialmarken sollen beweisen, daß meine Kundschaft trotz aller noch so billigen Angebote im Kaufe Polich nach wie vor am besten und am billigsten bedient ist. Ich bitte meine Kundschaft, die vorzüglichen Qualitäten und die außerordentlich billigen Preise Polichscher Spezialmarken zu vergleichen und sich zu überzeugen, daß dieselben eine Einkaufsgelegenheit bedeuten, deren Vorteile alles bisher Gebotene übertrifft. Die außerordentlich billigen Preise behalten dauernde Gültigkeit. Um Befichtigung ohne jeden Kaufzwang wird gebeten. An Wiederverkäufer werden Polichsche Spezialmarken nicht verkauft.

Leipzig

Petersstr.

Polich



Liesel
dauerhaftes Ia Drell-
Corset mit 2 Haltern
und oben ausgebot in
allen Farben.
Eine ganz besondere
Gelegenheit.

Liesette
eine ebenso lange
Zwickelform aus Ia
Satin mit breiter Kell-
schliesse und extra
breiten Doppel-Hüft-
federn, 2 starke Halter
und ausgebot, für
mittel u. starke Figuren
nur **6.90**

Nur 4 Tage

Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag

Dieses Reklamecorset

2.95

Halle
Grosse
Steinstr.
83.

Korsettfabrik
Beykirch

Gebrüder Hübner

Grimmische
Strasse 80/82

Fernsprecher Nr. 4179

Grimmischer
Steinweg 14

== Weihnachts-Festtage == Kaviar

Frischer Parnaja Kaiser-Malessol
ausgewogen und in luftdicht verschlossenen Dosen für Postversand.

Vollfleischige Holl. Austern 100 Stück Mk. 26, Duz. Mk. 2.140.	Große Pfahlmuscheln 100 Stück Mk. 2.	Lebende Hummer Mittigster Tagespreis.
---	---	--

Infolge ständiger guter Nachfrage treffen regelmäßige Sendungen davon ein.

Strassburger Gänseleberpasteten

in Terrinen von Mk. 2.20 bis Mk. 28.00, in Blechdosen von Mk. 3.20 an.

Fetter geräucherter Winter-Rheinlachs.

Grosse geräucherte Fluss-Aale.

Zum Postversand in 1/2- und 1-Pfund-Paketen
von eigener vorzüglicher Herstellung:

Vicrl. Gänsebraten, Hasenbraten, Rostbratwurst mit Sauerkraut,
Schinken in Saft, Würfelfleisch (Ragout fin), Eingelegtes, Kalb-
goulasch, Kalbsragout, Ochsenchwanzsuppe, Meckartlesuppe.

Frühstückszunge, Ochsenzunge in Scheiben, Thüringer Leber-
wurst, Bratwurst zum kalt essen, Süßkotelette, Bachforelle in
Gallert, Lachs zum kalt u. warm essen, Fleischpasteten, Gänsefett.

Brüsseler Treibhaus-Trauben, Calville-Äpfel

Frische Ananas
neue Sendung ab 18. Dezember erwartend.

Dankbare Weihnachtsgaben

sind unsere Geschenkkörbe und Kisten, gefüllt mit der in grösster Auswahl
vorhandenen Feinkost des In- und Auslandes.

In Rücksicht auf die jetzt so wenig zuverlässige Post- und Bahnbeförderung wird
höflichst gebeten, gütige Bestellungen rechtzeitig aufzugeben, um verspätete
Ankunft zu vermeiden.

Friedr. Wilh. Krause

Königl. Sächs. Hoflieferant

Katharinenstr. 6

Leipzig

Fernsprecher Nr. 99 und 2123

am Markt

Schönes Weihnachtsgeschenk



Gegründet 1863.

Handschuhe

eigene Fabrik und Lager erster Firmen

F. C. Siebert

untere Leipzigerstrasse 9, gegenüber
der Kirche.

Krawatten,

Kragenschoner, Kragenbänder, Wische, Herren-
socken, Handschuhe u. Kragenschürzen etc.
Grösste Auswahl zu allen Preisen.
Formenf. 2363.



Weihnachts-Geschenke

in
Kristall und Porzellan.

Spezialität:

Tafel-u. Kaffee-Service

in grösster Auswahl.

J. A. Heckert,

16 Gr. Ulrichstrasse 16.

Korsetts



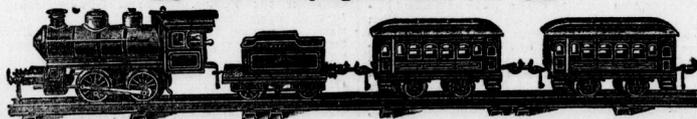
von 1.00-10.00 Mk.

Nur solide, gutstehende
Qualitäten.

H. Schne Nachl.,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Spielwarenhaus R. Weibezahl

Obere Leipzigerstrasse 66.



Spezialhaus für Puppen u. Spielwaren

-- Grösste Auswahl. -- Billige Preise. --



Bewährte

Taschenlampen

mit Dauerbatterien und
Osmabirnen
sehr billig.

C. F. Ritter,

Halle a. d. S.,
Leipzigerstr. 90

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Umsonst

liefern ich jeder, Kirche, Lazarett
und zu sonstigen Wohltätigkeits-
zwecken eine frische, Tanne, jedes weitere
grüne 5 Meter hohe, Stück 1-4 Meter
groß 60 Pfg. Die Tannen sind frisch, von schöner Form
und ist Auswahl von einigen Tausend noch vorhanden.
Forsterstrasse 39.

Dr. Blümel, Halle a. d. Saale,
Magdeburger Str. 47
Spezialarzt für Hals, Nase, Lunge

hält am 20., 21., 22., sowie am 28. u. 29. Dezember
von 10-12 Uhr Sprechstunde.

Tischmesser!

Die besten sind die billigsten!
Wir führen gute Fabrikate wie
J. F. Henkels & Eduard Wüst-
hof, Solingen, zu billigst. Preisen

C. F. Ritter,

Halle (Saale), Leipzigerstrasse 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wirkliche Erholung finden

Sie im

Berghotel Gabelbach,

Winterkur- u. Sportplatz ca. 800 m

ü. d. H. — 3 km v. Ilmenau Thür.

Neu erbaut, mit allen Bequem-
lichkeiten der Neuzeit aus-
gestattet. Vorzügliche Küche,
Mässige Preise. Man verlange
kostenlos Prospekt von

Inh. E. Kahn, 6061a
Fernspr. Ilmenau Thür. 90.

Extra feine

Voll-Heringe

Stück 22 Pfg.

Saure Gurken

Stück 10 Pfg.

F. Beerholdt,

Inh.: Ernst Viehweg
Hospitalstrasse, 6010
Biedersteif 8, Markt am Markt.
(Zentral) 1040.

Stechzwiebeln

faulst jeden Boden
Erster Gemarkung
Wilhelm Greil,
Markt 16. 6030

Aluminium-Kiessler & Co. Aluminium-Kochgeschirr, Haus- und Küchengeräte jetzt Brüderstraße 16 gegenüber Huth & Co. und neben der Löwen-Apotheke. Kinder-Kochgeschirr und Puppenküchen.

6917

Walhalla-Theater
8.10 Uhr.
Heute Sonnabend: Erstaufführung!
Paul Lincke persönlich am Dirigentenpult!
Grigri, Grosse Operette in 3 Akten
von Helmer-Blickera.
Musik von Paul Lincke.
Glänzende Ausstattung und Besetzung.
Sonntag Nachmittag 4 Uhr **Rotkäppchen**
Märchen-Vorstellung:
Preise: 0.30, 0.55, 0.80, 1.10 Mk. 1 Kind frei. 2 Kinder 1 Bille.
Abends zum zweiten Mal: **Grigri.**

Saalschloß-Brauerei.
Sonntag, den 19. Dezember,
von Nachmittags 3^{1/2} bis abends 11 Uhr.
Zwei Konzerte
der Kapelle Görlach.
Das Abendkonzert unter Mitwirkung der Konzertsängerin
Fräulein **Elsa Ritter**, Sieder zur Saute.
Eintritt 35 Pf. Karten gültig.
Militär frei.
F. Winkler.

Angenehmer Ausflug nach Gutenberg
auf Fruchtweinschenke. Ergebenst W. Trebstain.
Halbhoer's Weinstuben
Fernruf 1499 u. 548. Gr. Ulrichstr. 10.
Stets frische Hummer u. Austern.
Voransage: An beiden Festtagen sind die
Weinstuben den ganzen Tag geöffnet.

Maercker & Co.,
Neue Promenade 1a (am Waisenhaus)
Flügel, Pianinos, Harmoniums.
Gegr. 1832.

ODEON
Odeon-Musik-Apparate
mit
Odeon-Musik-Platten
Seldatenlieder, Märche, glanzvoll
gelungene Odeon-Aufnahmen von
Kunstreibern, wie Frieda Hempel,
Leo Slezak, Emmy Bestling, Lilly
Lehmann, Hermann Jandlwer,
Eugen d'Albert, Jean Kubelick etc.
— Weihnachtslieder. —
Verlangen Sie kostenlos Kataloge
über Odeon-Musik-Apparate
und Odeon-Musik-Platten.
Hallesches Musikhaus
nur Alte Promenade 10.

Stadt-Theater
Sonntag, den 19. Dez. 1915.
Nachmittag 3^{1/2} Uhr:
Der gestiefelte Kater
Weihnachtsmärchen m. Gesang u. Tanz
Abends:
Ant. 7^{1/2} Uhr. Ende geg. 10^{1/2} Uhr.
Neu einstudiert:
Der Bettelstudent.
Operette von Carl Millöcker.
Montag, d. 20. Dez. 1915.
Ant. 7^{1/2} Uhr. Ende geg. 10^{1/2} Uhr.
Der liegende Holländer.
Oper von Richard Wagner.

Zoo.
Sonntag, d. 19. Dezember,
nachmittags 3^{1/2} Uhr
Großes Konzert
vom
Görlach-Orchester.
Eintrittspreise:
Erwachsene 30 Pf., Kinder
20 Pf., Militär ohne Dienst-
grad 30 Pf., vormittags 10 Pf.,
nachmittags 20 Pf.

Thalia-Theater
Sonntag, den 19. Dezember 1915,
abends 8 Uhr: (6916)
**Gastspiel des
Stadttheater-Personals.**
Ermäßigte Preise!
Der Herr Senator.
Lustsp. v. Schönlank u. Rabelburg.

„Sachsenhof“
Talamtstrasse 6. Nähe des Parks.
Neue Bewirtung
hält sich dem relaxierten Publikum
bestens empfohlen. Gute
Verpflegung und beste Zimmer
zu soliden Preisen. (7973)
Otto Junglicher.

Astoria-Lichtspielhaus — Alte Promenade 11a — Fernruf 8338. —
Passage-Theater : — Leipzigerstr. 88. — Fernruf 1224. —
Beginn 8 Uhr:
**Das herrliche
Weihnachts-Programm.
Der Wille zum Leben.** — 3 Akte. —
In beiden Theatern die neuesten Kriegsberichte.
Am Montag bleibt das Passage-Theater bis 1/2 6 Uhr anlässlich der Fest-Vorstellung und Weihnachtsbescherung
für die Verwundeten der Garnison Halle geschlossen.
— Zutritt zu dieser Vorstellung nur gegen Vorzeigen der Einladungskarte. — (6979)

Strümpfe
für den Weihnachtstisch
Damen-Strümpfe
Bekannt solide, seit Jahren bewährte Marken, in Wolle, Flor,
Baumwolle u. Seide. Vom einfachsten, kräftig, Strapazierstrumpf
bis zum elegantesten Luxusstrumpf, in allen Preislagen.
Wolle, glatt schwarz und leder M. 1.50 bis 3.00
Seide, glatt schwarz M. 2.50 bis 3.00
Flor, glatt schwarz und farbig M. 0.75 bis 1.85
Wolle, gemustert elegante Zwickel oder Stickeren M. 1.80 bis 3.50
Baumwolle glatt und gemustert schwarz und farbig M. 0.50 bis 1.95
Flor, gemustert hübsche Zwickel und Stickeren M. 1.10 bis 1.75
Herren-Socken
Die besten Erzeugnisse der deutschen Strumpfwaren-Industrie,
in Wolle, Flor, Baumwolle u. Seide. Große Auswahl in einfarbig,
sowie mit Zwickeln, Stickeren oder Langstreifen, in allen Preisen.
Baumwolle glatt und gemustert M. 0.45 bis 1.50
Schweiß-Socken vorzüglich M. 0.40 bis 1.30
Wolle, glatt M. 1.25 bis 2.75
Flor glatt und gemustert M. 0.80 bis 1.75
Macco-Socken M. 0.60 bis 1.00
Wolle, gemustert M. 1.25 bis 2.50
**Militär-Socken
Kinder-Strümpfe**
Brummer & Benjamin
Gr. Ulrichstraße 23/24. (8363)

Alle Leser loben den
Universal-Lesezettel
Hofk. 44, Schulstrasse 2, Fernruf 3033
— Anerkannt —
Gründete Auswahl - Billigste Preise.
Beitritt täglich.

Sammelalbum
für Feldpostkarten
von 1 Mk. an.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90,
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

Praktische
Weihnachtsgeschenke
sind feine
Lederwaren!
Eigentätigkeit: Schöne
Damen-taschen.
Markt-Geld-
Zigarren-
Reise-
Taschen
leicht und
Handkoffer
baucraftig.
Sattlerei
Mappen in Leder
u. kunstleder.
Damenhüte
Nosensträger, Ruck-
Grösste Auswahl.
Hch. Krasemann,
Gegr. 1876. — Tel. 1175.
1915
Schmeerstr. 19.

Colliers
reisende, aparte
Neuheiten, empfiehlt
Bruno Klinz
Goldschmied,
Gr. Ulrichstr. 41.

Gabi's Modische
Gr. Steinstraße 14.
Beginn des nächsten
Kurses Anfang Januar.

Untertailen
gestrickt, Trikot, Batist,
mit 1/2 Aermel, 1/2 Aermel,
ohne Aermel.
Jede Preislage.
H. Schnee Nachf.,
A. u. F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 64.

Pianola
menig gefeilt. Neuwert
1250 Mk. in 80 Notenroll.
im Werte von ca. 270 Mk. ist
für den Substanzwert
von 750 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. (6967)
K. Pöhl, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Sonntag: Bohem-
grin. — Montag: Goli hat lütte.
Altes Theater: Sonnabend:
Gelsenkammerl. — Montag:
Ordnungs-Zeiter.
Operetten-Theater: Sonntag: Das
Vatermädchen. — Montag:
Unter der blühenden Linde
Schauspielhaus: Sonntag: Sojour-
nismus. — Montag: Wenz.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Sonntag: Platon.
Montag: Der Kammerlänger.
Dierant: Kameraden.
Defau.
Vol-Theater: Sonntag: Hüh-
nerbröl.
Weimar.
Vol-Theater: Sonntag: Bohem-
grin.
Erfurt.
Stadt-Theater: Sonntag: Die
Schöne vom Stund.

Conditorei und Kaffeehaus Zorn
Meinen werten Gästen zeige ich ergebenst an, dass ich heute
einen Teil der neuen Räume
dem Verkehr übergeben kann und bitte fernerhin um gütige Unter-
stützung. **Ergebenst**
C. Zorn.

Sammelkästen
für Feldpostbriefe usw.,
große Auswahl.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90,
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

Hohenzollern-Hof (Grand Hotel)
Allabendlich, morgen Sonntag ab 4 Uhr Nachm.
Künstler-Konzert I. Ranges.
Täglich frische Helgoländer Hummer.
W. H. Heinrich.

Provinz Sachsen und Umgebung

Schlus aus der 2. Beilage

Krankheiten, Unglücks- und Todesfälle

Brandstiftung, 17. Dez. (Töblicher Tod des Bau- beständlers.) Als heute mittag der Landestribüner Dr. Ruff bei der Bestattungsfahrt für den gestlenen Reumant...

W. Berts, 17. Dez. (Rinder als Brandstifter.) Wie der „Deutsche“ meldet, hat die polizeiliche Ermittlung ergeben, daß bei den Konduktoren Böhmann 1 und 2 fest-

W. Erhart, 17. Dez. (Unbeaufsichtigte Rinder.) In der Wohnung des argeit im Jahre 1914 verstorbenen Mutter, die beiden 6 und 8 Jahre alten Söhne allein in der verfallenen Wohnung zurückgelassen.

K. Bitterfeld, 17. Dezember. (Nach Verübung eines Geschlechtsaktes in nicht unbedeutender Höhe und unter Mitnahme des Kapaziers auf den Namen Schaffer Ernst...

W. Ermar, 17. Dez. (Wertvoller Brillant ge- oloien.) In Weimar ist vor einigen Tagen ein zu einem Ring gehöriger Brillant im Wert von 8000 Mark gestohlen worden.

Feuersbrünste, Einbrüche usw.

+ Salzwedel, 17. Dez. (Feuer.) Gestern entfiand aus unbekannter Ursache in einem Nebengebäude des hiesigen Wasserwerks, das zur Zeit umgebaut und erweitert wird, Feuer.

W. Berts, 17. Dez. (Rinder als Brandstifter.) Wie der „Deutsche“ meldet, hat die polizeiliche Ermittlung ergeben, daß bei den Konduktoren Böhmann 1 und 2 fest-

W. Erhart, 17. Dez. (Unbeaufsichtigte Rinder.) In der Wohnung des argeit im Jahre 1914 verstorbenen Mutter, die beiden 6 und 8 Jahre alten Söhne allein in der verfallenen Wohnung zurückgelassen.

K. Bitterfeld, 17. Dezember. (Nach Verübung eines Geschlechtsaktes in nicht unbedeutender Höhe und unter Mitnahme des Kapaziers auf den Namen Schaffer Ernst...

W. Ermar, 17. Dez. (Wertvoller Brillant ge- oloien.) In Weimar ist vor einigen Tagen ein zu einem Ring gehöriger Brillant im Wert von 8000 Mark gestohlen worden.

Salzweh, 17. Dezember. (Geschäftsleute feib vorzüglich.) Zu einem Briefbogen in der Zeitung ist ein junges Mädchen und verbodete von einem Kaufmann...

Versehiedene Nachrichten

Reinefeld, 17. Dez. (Neuer Haltepunkt an der Bahnstade Reinefeld-Wulfen.) Am 1. Januar 1916 wird an der Bahnstade Wulfen-Reinefeld zwischen den Stationen Wulfen und Weitzrode neu errichtete Haltepunkt Oberfeld für den Personenverkehr eröffnet werden.

Wintorsdorf (S.-A.), 18. Dezember. (Verfeigerung einer Dampfboote.) Im Wege der Zwangsverfeigerung fand die Verfeigerung der Dampfböte in Dampfboote „Guld auf“ durch das Amtsgericht in Reinefeld statt.

Annaburg, 17. Dez. (Dividende.) Der Konsum-, Produkt-, Spar- und Baubank Annaburg und Umgegend zahlte an seine Mitglieder 9 Prozent = 22 812 Mark Dividendenbeträge aus.

Bella St. W., 18. Dezember. (Sturmgebäude.) Dem am 17. Dezember in der Entstehung befindliche Fabrikneubau wurde durch den jüngsten oktanartigen Sturm großer Schaden zugefügt.

Vermischtes

Schwere Eisenbahnunfall

London, 17. Dezember. (Werbung des Neiderischen Bureau) Bei Southfields ereignete sich heute früh ein Eisenbahnunfall. Ein leerer Zug stieß mit einer Lokomotive...

Verantwortlich:

für den politischen Teil: Dr. Wähle; für Provinz, Wörsen- und Landeseile: W. Götting; für Oertliche, Gerichtsial, Kongresse und Sport: S. Weidener; für Reuilleton, Kunst, Wissenschaft und Vermischtes: S. Weidener; für den Angelegenheit: D. Streibow.

Reisekoffer, Rohrplattenkoffer und Holzgelkoffer, erprobte dauerhafte Fabrikate, Blusen- und Anzug-Koffer in Vulkan-Fiberplatten sehr leicht und dauerhaft.

Reisetaschen aus Pa. Rindleder, Kunstleder und Segeltuch in unübertroffener Auswahl. Schullmappen, Bücher- und Aktenmappen, Schultornister in bester Verarbeitung.

Damentaschen stets aparte Neuheiten besonders billig! Photographie-Albuns, Schreib- u. Musikmappen, Marktaschen.

Papier-Geldtaschen für Herren und Damen. Größte Auswahl in modernen und praktischen Formen. Zigarren-Taschen Brieftaschen. Enorm billige Weihnachts-Preise!

Hermann Röschel 40/41 obere Leipzigerstrasse 40/41 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Man beachte meine 8 Schaufenster.

Zöpfe Eine Riesen-Auswahl Stück von 2 Mk. an 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 bis 20 Mk. bis über 1 Meter lang. 10 Proz. Rabatt. Wellenteile, Haareinlagen, Puppenperücken in bester Ausführung zu denkbar billigen Preisen. Kopfwäsche Zopf-Siebert Halle a. S., nur Leipzigerstrasse 33 und 79 I. mit Teerseife und Frisur 80 Pf. Größtes Spezial-Haargeschäft der Provinz Sachsen.

Im Wäsche-Ausstattungs-Geschäft von L. Tangermann, Gr. Steinstr. 80 I Treppe, 7843 kaufen Sie gute u. billige Wäsche. Spez.: Massanfertigung. Kein Laden.

Beliebte Geschenke Topplechmaschine Hand-Staubsauger Spülbürsten Garnituren Kleiderbürsten Garnituren Flaiche Reisebürsten Fassabstreicher Bohrerbürsten 6970 Fassmatten Haarbürsten-Handfeger Krümelstippchen Poststraße 4 Rensch-Passage. Verwendet „Kreuz-Pfennig“-Marken auf Briefen, Karten usw.

Nur eine Stimme Beste Reisewäsche. des Lobes spricht aus vielen hundert Anerkennungschriften meiner Kundschaft, dass meine kalt abwaschbare Dauerwäsche Marke „Z“ in extra starker Qualität ein Fabrikat ist, welches von jedermann als vollwertiger Ersatz für gut geplättete Leinewäsche angesehen werden kann. Wer probt, der lobt! G. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 40.

zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt Weisse Bett-Bezüge, bunte Bett-Bezüge, Betttücher, Herren-Wäsche, Damen-Wäsche, eigene Anfertigung, Tischwäsche, Handtücher, Schürzen. Reinhold Grünberg, Halle a. S., Leipzigerstrasse 31. Fernsprecher 3548. Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Solide praktische Reisekoffer und Reisetaschen, Hutfkoffer, Wäschesäcke, Rucksäcke, Toilettenkoffer, Reise-Necessaires. Elegante Damentaschen in allen Preislagen. Schultornister, Büchermappen, Schreib- u. Musikmappen, Hosenträger, Zigarrentaschen, Lederportemonnais, beste Papiergeldtaschen in grösster Auswahl zu billigen Preisen. Paul Göldner, Koffer- u. Lederwarenfabrik. Fernspr. 2178. Halle a. S., Leipzigerstr. 79 neben Hotel Rotes Ross. Alle Reparaturen billigst. Vereine, Lausarete etc. besonders Rabatt.

Leibbinden u. Saniewärmer Grosse Auswahl bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Rob. Stahr, Goldschmied, Ludwig-Wuchererstrasse 74. Gold- und Silberwaren, Damen- und Herren-Uhren. Trauringe im Preise von Mk. 1.- in Doublet, Mk. 3.- bis 30.- in Gold. Eigene Reparaturwerkstatt.

Bernhard Haeni

Schmeerstrasse 2.

Erstes und ältestes
Korsett-Spezialgeschäft
in Halle a. S.

Moderne Korsetts.
Aerztlich empfohlene Leibbinden.

„Kalasiris“, modernster Korsett-Ersatz und Leibbinde.

Leibchen für Kinder.
Korsett-Reparaturen.

Strumpfhalter, Korsettschoner, Untertailen.

Mittwochs Korsettwäsche.
Puppenkorsettschen gratis.



Achten Sie beim Einkauf auf meine Firma und 2 grossen Schaufenster!



Kronen, Ampeln, Zuglampen, Tischlampen usw.
für Elektrisch, Gas und Spiritus.
Um- und Auerarbeiten aller Beleuchtungskörper zu
Gas und Elektrisch.
— Sämtliche Ersatzteile. —

Gas- und elektrische Anlagen.
Gaskocher, Gasbrühen, Gasheizöfen, Gasplitten,
Kocherische, Elektrische Platten.

Zimmer-Klosetts. — Bidets.
Volks-, Sitz-, Fuss- und Kinderbadewannen.
Bede- und Klosettgeräthen.

Eduard Eder, Spiegelstrasse 12, Fernruf 164.
Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Achten Sie beim Einkauf auf meine Firma und 2 grossen Schaufenster!

Weihnachtsbücher!
Romane, Jugendschriften,
Kriegsbücher, Geschenkbücher jeder Art
empfiehlt in grosser Auswahl
Otto Hendl's Buchhandlung
Gustav Ehlers,
Markt 24.

Alumnat, Blankenburg-Harz,
nimmt neue Zöglinge auf. Berechtigung zum einjährig-
freiwilligen Dienst und Eintritt in O II einer braun-
schweig. Oberrealschule. Prospekt durch die Direktion.
10227



Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle a. S., Zinksgartenstr. 15,
(Nähe Hauptpost), Fernruf 2019,
lehrt gründlich kaufmännische
und landwirtschaftliche (97/98)
Buchführung, Stenographie,
Menschenschreiben etc.
vollst. Kontoprozess.
Vierjahres-, Halbjahres- und
Jahreskurs. (90/98)
Eintritt täglich oder am 23. Januar 1918.

Strauss'sche Privatschule.
Unterricht im Schreiben und
Schnittzeichnen für eig. Bedarf.
Ranbof 1, (früherer Standweg)
Gifen. (78/8)

Puppen - Tapeten
in grösster Auswahl.
Gustav Frauendorf,
nur Schulstr. 3 u. 4.

Golf-Jacketts
aparte Neuheiten (10/11)
in grösster Auswahl
Sporthaus
Julius Bacher,
Halle, Leipzigerstr. 102.

Wollen Sie gut und sehr vorteilhaft kaufen

So decken Sie Ihren Bedarf in
Strumpf- und Wollwaren, Militärhemden, Jacken, Unterhosen, Jagdwesten,
Strickjacken, Sweaters, Handschuhe, Reform-Beinkleidern für Damen und
Kinder, Damen-Westen, Schulter-Kragen, Blusenschonern, Leibbinden, Knie-,
Brust- und Rückenwärmer etc.
nur im

Spezialgeschäft von Schlüssler & Co.
Fernruf 5292. Grosse Steinstrasse 80. Rabattmarken. (78/8)

Berzina-Flügel,
schon verkauft für den im Felde
stehenden Käufer für 1120 statt
1500 RM zu verkaufen.
Gebr. Berzina, Berzina u. c.
für 420, 620, 720 RM. (61/5)
Herm. Lüders, Mittelstr.
3-10, Kletzte Handlung am Platze.



Jogal Rheumatische und Nerven-
Schmerzen werden mit Jogal-
Tabletten rasch und dauernd be-
kämpft, selbst wenn andere Mittel ver-
sagen. Veratrid glänzend begünstigt.
In Apotheken zu RM. 1.40 und RM. 3.50.

Weihnachtsbitte.
Es fliehet zur Weige das eiserne Jahr,
Da Schreck und Not für die Krüppel war.
12 Wochen ringsum bei Tag und bei Nacht
Erbeite die Erde, es tobte die Schlacht.
Da löste das Schwert aus Angst unsere Schwachen.
O herrlicher Sieg, o seliges Raden!

Berjagt sind die Russen, gelieben die Rot,
Die stillt nur die Liebe, die stark wie der Tod.
Drum warten die Krüppel zur Weihnachtszeit
Auf tröstende Liebe in ihrem Weid,
Wo jemand aus Weh weis Freude zu machen —
Da herrlicher Sieg und seliges Raden!

Für seine vielen Krüppelkinder, Krüppelchlinge,
Wöden, Siechen, die durch den Krieg viel Leid und Not
erlitten und zugleich für seine im Kesselbezugsart des
Krüppelheims verpflegten Verwundeten bittet um freund-
liche Wiesgaben zum Trösten und Erfruen
Braun, Superintendent, Krüppelheim Angerburg (Ostpr.).

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
oder 20.
Frochemeterrichtungen für die Bäder, Koch- und
Wäschelichen, Badeinrichtungen.
Ca. 2000 im Betrieb

Sachsse & Co., Halle S.
Alte Schillingstrasse am Platz.
Wegzähle: Dresden und Berlin 0248.



Nr. 725/14
Maschinenwehr Nr. 8924

Lincol-Lincol
Vater ist Soldat, da wünsche ich mir Weihnachten
nur selbgraue Lineol-Soldaten und Feinde, die verhalten
werden können. Ich will auch immer recht brav sein.
Dein Grich.

Lineol-Soldaten
sind das schönste Spielzeug für Kinder. Nur echt mit der
Schutzmarke Lineol. Nur in den besseren Geschäften
zu haben. Bezugsquellen werden nachgewiesen durch die Fabrik
Oskar Wiederholz / Brandenburg a. H.

**Die Zeitungs-
frage**

erheischt wünschlich des bevorstehenden
Quartalswechsels neues Interesse. Wer
über den Rahmen seiner örtlichen Zeitung
hinaus das Bedürfnis hat, ein großes
Tagesblatt zu lesen, der bestelle die

Rhein.-Westf. Zeitung.

Die R. W. Z. ist reichhaltig mit Originalnachrichten
aus England, Frankreich, Holland,
Belgien, Schweiz, Italien und
Griechenland ausgestattet.

Die R. W. Z. bringt ausführliche Schilderungen von
allen Kriegsschauplätzen von ver-
schiedenen Kriegsberichterstatern.

Die R. W. Z. erscheint wöchentlich in 19 Ausgaben,
also täglich 3x (Sonntags u. Montags
je 2x).

Man abonniert bei den Geschäftsstellen oder durch die
Post. Postpreis ohne Zustellung Mk. 4.75 vierteljährlich.

Beste Bezugsquelle
für (78/7)

**Kinderwagen,
Klappsportwagen,
Peddighrohmöbel**
in bester Qualität,
grösster Auswahl und sehr
preiswert

Albert Schmidt,
Korbmachermeister
Korn- und Fabrik u. Spezial-
geschäft für Kinderwagen.
Gr. Steinstr. 54/55.

Gelegenheitskäufe
in Pianos und Flügel.

1 Blüthner-Flügel nur 650 Mk.,
1 kleiner Mignonflügel u. 800 Mk.,
1 Spathe-Miniaturflügel nur
300 Mk.,
1 Blüthner-Flügel, fast neu, statt
2000 nur 1500 Mk.,
1 Blüthner-Piano, fast neu, statt
1250 nur 875 Mk.,
1 Bechstein-Piano, wie neu,
statt 1400 Mk., nur 900 Mk.,
1 Schwechten-Piano nur 775 Mk.,
1 gebrauchte Piano, nur 425 Mk.
Volle Garantie Frankloferung.
Halle a. S.,
B. Döll Gr. Ulrichstr. 83. 34.

Zahn-Atelier Willy Muder
Neue Promenade 14 I. Ecke Leipzigerstr. am Leipziger Turm.
Fernsprecher 3488. (78/1)

Schöne Winteräpfel
in halbfertigen Sorten, handverpackt, Dannewitz a. Str. 16 BR
mit Stroh und trocknender Verpackung gegen Feuchtigkeit.
Gustav Richter, Mügeln b. O. Bes. Leipzig.
Fernruf 21. (78/4)

**Marzipan, Schokolade,
Leckerli, Baumbrot.**
— Eigene Fabrikate. — Beste Qualitäten. —
Oskar Koch, Gr. Steinstr. 36. Tel. 1170.
Herstellung auch für Wiederverkäufer.

Wratzke u. Steiger, Hofflieferanten.
Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber. (65/9)

Das Glasauge

Von Friedrich Kipp

Wie hofft du gesammelt und geschöpft, Daniel Gurto, als dir der Mias Simba damals im Streit um die kugelförmige Schöne das Auge ausgehauen hatte! Wie kühnsteht er ihm etwaige Klage, als dich dann dein weiser Herr zu dem „großen Zauberer“ aus Deutschland schickte, der dir ein Glasauge zwischen die Lider hob!

Dieses Glasauge hofft du vernünftig. Es war so schön und es gab auch nichts damit zu sehen. Und doch hat's dein Leben geteilt, dieses Glasauge, Daniel Gurto!

Hören wir also die Geschichte von Daniel dem pfiffigen Offiziersburden vom Ufersee und seinem Glasauge.

Doch er sich als edler aufgeweckter Ritter gen an Schanden bedachte, das stand fest — und nun war ihm die kalte Gelegenheit gegeben, sehr viel Geld auf einmal in die Tasche seines von seiner Majestät erstellten und ebenfalls sehr gewissenhafften Jule gleiten zu lassen.

Daniel war kein feiner Rindheit bei den Deutschen gewesen und hatte sich daher allerhand gute Eigenschaften angeeignet, so daß weit und breit in ganz Deutsch-Ostafrika sein geführender Ritter umherließ wie er. Wenn er auch von Natur ein wenig faul und träge war, so war er doch dann, wenn es etwas zu verdienen gab, seine Glieder in Bewegung zu setzen. Und diese Gelegenheit bot sich ihm nun.

Der Krieg war nämlich ausgebrochen und die Engländer hatten einen Einfall ins Land gemacht. Nun war ein kleiner Trupp Weiber von der Garibaldini der Deutschen abgeschritten. Diese traueten noch nichts von dem Ergeben, da sie sich zur Zeit des Kriegsausbruchs auf einer Expedition im Innern befanden. Es galt nun, diesen Weibern einen Boten zu senden, damit sie nicht allmählich den Engländern in die Hände fielen. Hierin wurde Daniel auserkoren, der sich für eine gute Entschuldigungsart dazu bot. Er ermahnte sich ja auch ganz besonders für diesen Auftrag, da er in der Gegend gut bekannt und mit den Weibern der dort wohnenden Negersämme befreundet war. Es würde ihm auch nicht fehlen sollen, an den englischen Stellen vorzubekommen, meinte er. Er nahm zur Vorsicht sein Federzeug, so sich und machte sich auf den Weg.

Es erging Daniel aber sehr schlecht. Eine Horde schwarzer englischer Kolonialtruppen erwiderte ihm, ließ ihn aber zunächst unbedenkt, da er ihnen vorlag, großbritannischer Unterthan zu sein. Er wollte daher schon seiner Weiber sehen, als er gerade dem einträglichen schwarzen Unteroffizier entgegenließ, den die Deutschen vor Augen gefangen hatten, der ihnen aber wieder den Kopf schüttelte.

„Das ist ja der Daniel von den Deutschen! Rührt ihn nicht an!“, brüllte er. „Sobald ich dich noch einmal im

Kriegsweihnacht

Du Gung von Weihnachtsferne
In traumestiller Ferne,
Ein Sünden quillt nach dir!
Dahin im Nickerstübchen
Der Kindlein süßes Mähen —
Stahlhart in Waffen stehen wir.

Sobald lobet in den Grüns!
Nann wird der Blustrom münden?
Nann blüht der Friedenstag?
Wir wollen ja nicht fliegen,
Doch heute magst ein fragen,
Doch niemand dämpfen kann und mag.

Wir hollen unsre Gehen —
Und mancher liegt begraben,
Nann lieber Kamerad!
Ich, wieviel dunkle Zimmer,
Darin nur heißer Schimmer
Von einam bitter Tränenst!

Herr Christ, König der Welten,
Aus ewigen Wägen
Sich deines Sternes Spur!
Doch auch des Schmerzes Welle
In deiner Liebeshalle
Aufsteht! ein Weihnachtskindlein nur!

Ernt Theodor Müller.
Aus dem zweiten Dezemberheft des „Lüneburger, (Sutgart, Greiner & Pfeiffer).

deutschen Lager, als man sich übermümpelt hatte, gesehen, da Strohbeutel Geheiß natürlich zu ihnen!

Daniel schauerte und bemerkte, daß er so unheimlich wie ein neugeborenes Regenwürmchen fiel. Es half ihm aber nichts, er wurde unterdrückt und dann in einen tiefen Graben geworfen. Den Brief hatte man aber nicht gefunden.

Jetzt sah Daniel in dem schmutzigen Loch und es gab kein Entrinnen. — Er grübelte und sann und dachte an sein Schicksal! — Morgen würde man ihn aufknüpfen, das stand fest. Die Schwärzen konnten keine Gnade —

Da bekam er plötzlich eine Erläuterung.
Seine Felleerte er in sich hinein und entfernte dabei das Glasauge aus der Augenhöhle. Dann freute er es hoch in die Tiefe und rief: „Was! Unteroffizier, gar Was!“

„Schweig, Hund“, erwiderte es von oben zur Antwort.
„Guter Mähe, darf ich mir ein neues Auge geben?“ — „Magst du drängen eine Worte nach oben, wo sie

mir zu bestlich vernommen wurden. „Du hoffst mir doch das eine ausgehauen, als du mich in den Graben warfst und ich müde nicht einmümpel erdängt werden, dem die armen Seelen, die bei Belagerten nur ein Auge gehabt haben, halt der böse Geist und davor bangt mir.“

„Das würde zeben, sagte er sich; die Kerle sind ja so sehr überglücklich.“

Es dauerte denn auch keine zwei Minuten, da hatten sie ihn aus dem Graben gezogen. — Man beachte ihn von allen Seiten. — „Nicht, das Auge war fort. — die Eterne bedachte, so daß sie ihn gebunden mußten.“

„Was! Unteroffizier, gehöre mir die Gnade, daß ich mir wieder ein Auge verhaschen kann!“

„Das geht doch nicht, dünner Kerl“, knurrte der Unteroffizier, „sonst hier ich schon längst nicht mehr mit einem Auge herum.“

„Doch, doch, Majest, es geht. Du weißt noch nichts von dem großen Zauberer, der name Bänne, Mähen und Augen zaubern kann. Drüben in Bagamojo hat er seine Felle aufgehoben und die armen Ritter kommen zu ihm, um sich helfen zu lassen.“

Stehend hob er dabei seine Arme zu dem Gewaltigen empor und sagte mit erschrocken Augen aufschlag und zitternder Stimme: „Ich habe es dem weissen Zauberer in abelauricht, wie er seine Sprüche mannt, und die Eterne bedachte, so daß sie ihn gebunden mußten.“

„Du läst!“, knurrte der schwarze Unteroffizier und sah mit seinem einen Auge den im Grabe liegenden Daniel mittraulich an.

Bei dem Angeben an meinen Großvater, den großen Häuptling, ich spreche die Wahrheit,“ entgegnete dieser in betäubendem Tone. „Ich will es dir beweisen und auch dir, o Mähe, ein neues Auge geben.“

„Das könntest du, Hund?“ fuhr der Schwarzte da auf. „Gut, ich gebe dir Zeit, um deinen Zauber auszuführen, aber wehe dir, wenn du mich getäuscht hast!“

„Du wirst mir dankbar sein, Mähe“, erwiderte Daniel, dabei mit fremdbärer Geberde anstimmend, „aber ich müßt tun, wie ich es luge.“

Das verdrast ihm der Unteroffizier, noch immer dabei den Kleinen sehr ins Auge fassend.

Dieser begann nun mit seiner Prozedur.

Alle mühten nun das Gesehene herumzutun und auf das Kommando Daniels die Häupter zur Erde meigen.

Daniel murmerte einige unverständliche Worte in den Pant und streckte dabei schnell das Glasauge zwischen die Lider.

Dann rief er: „Erhebt euch und befehlt mein Wunder!“

Die Schwärzen und ganz besonders ihr Unteroffizier waren so erschrocken, daß sie nichts sagen konnten. Selbst die Nachtvögel waren verstohlenen und stammerten vor Erregung und Ehrfurcht.

„Nun nur Majest,“ rief Daniel mit lauter Stimme, „bekommst auch du ein neues Auge, aber verdeckt zuerst.“

Schillers Urenkel)

Von Friedrich Riehnardt

Ein ungenügend hochgeordneter, schlender, in Körperbau und Bewegung wohlausgeprägter und bisgamer Mann von jugendlichen Aussehen betritt das Nebenamt. Gestalt und Regung erinnern an den großen Schiller. Seine Stimme ist etwas hoch, er spricht geschäftig und in geschäftiger Sprechweise; man merkt wohl, daß er eigentlich schilt, so heftig ist er der Rede mit dem Redner.

Es ist Schillers Urenkel, der heute aus der Familie unferes alten Dichters: Alexander Brähler von Gleichen-Rustum.

Ich habe mit ihm in den Vereinen der Universität einen gleichzeitigen Kontakt gehabt. Aus seinen Vorlesungen und aus manchen anregenden Plauder-Spaziergängen im Saale-Zal hat sich mir das Wesen dieses letzten Nachkommen eines großen Dichters eingepägt.

Ein außerordentlich kultivierter Mann! Das ist der erste Eindruck. Eine erstaunliche Befähigung auf allen Gebieten der Kultur und der Wissenschaft verbindet sich mit einem ausserordentlichen Geiste. Er ist seine Kämpfernatur wie etwa Chamberlain; hier müßt und geht es auch nicht in den Dingen einer etwa faullich faden Seele, wenigstens nicht fäullich. Unden solche Geisteskräfte sind wieder geistig, ein fast lächelnder Zug deutet ebendieselbe auf den Anstand eines fast schon in Geisteslicht getauften modernen Menschen der guten Bildungsgeschichte.

Dem entspricht die Stimme; dem entspricht die Wahl seines Wortschöpfers. Das Mittelstück Schöne ist es, was ihn ganz besonders geistig befähigt, was ihn zu den überaus geistig, was ihn auch in der Natur der Dinge selbst. Es ist ein Schimmer von Anmut und gutem Gedank über allem, was Gleichen-Rustum anspricht. Er scheint mir auch im bewußten Schönen und Wollen ein unabhängiger Lebensinstanz zu sein: ein von dem Natur gleichem Hingehören ist und ist mit allen Sinnen in sich ausgeglichen.

In seiner geistlich hochgebildeten Gattin hat der Schriftsteller eine langweilige Lebens- und Arbeitsgefährtin. So bewundern wir an ihm nur allein die Bezeichnungskraft, denn die Natur der Kulturgeschichte der Nationen ist und geschmackvoll im Grunde wenig.

Einige sehr feine Beobachtungen liegen uns in manchen Briefen auf. Auch sein Gedächtnis, „Reinde eingum“ durch dramatischen Fortschritt und eine gut gruppierte Dazwischen, über deren Gang ich mir aber hier kein Urteil erlauben möchte, da sich die dichterische Regung dieses Menschen offenbar langweilig erweist, hat mir noch nicht zu einer Abwertung gekommen ist. Auf der Gedächtnisfrage zu Gehen ist in der Sprache

sch ich die von ihm übersehte Dreize des Neijahlos zu guter Wirkung gebracht.

Wir verbrachten einmal in Weimar miteinander einen Tag bei meiner Frau und dem Weibe von Schorn und Karl von Joutschki zum Mittagessen eingeladen. Gleichen-Rustum betrat mich davon; ich merkte ihn mit an; und in seinem Amt saßen wir durch einen hübschen Tag von der einen klassischen Stelle nach der anderen hinüber. Das betante Freundespaar, mit dem vor bald zu Tisch setzen, war selber ein Stück noch klassischer Kultur. Was ich von Schorn hatte noch Gutes erlebt gekam und war mit Franz Rißt und der hübschen Wägenstein befreundet gewesen; Weiler Joutschki, jenerzeit hatte die letzte Lebensjahre Richard Wagner in dessen engstem Kreise miterlebt, die ersten Stunden von „Berliner“ gezeichnet und war sowohl bei Wagner wie bei Rißt in der Lebensstunde anwesend. Die große Stimm seiner schönen Wohnung waren voll von wertvollen Gemälden und Altgeräten. Und das Wesen der beiden innig befreundeten Menschen war so angeheit, so geistlich von weiser Kunst und Kultur und dorend durch seinen Sinn für Freundlichkeit, daß es mir immer eine stillesche Freude und ein menschlicher Gewinn war, hier zu verweilen.

„Wären Sie nicht gelehrt, Herr Baron“, rief ich wackeren Rustum scherzend zu, als wir bei Tisch saßen, „daß hier der Mittelpunkt Weimars ist?“

Nun kam zwei Wochen später nach der lebenswichtige Joutschki den großen Hallen geschloß. Von Jans Bild ist mir geblieben. Wir vier um einen kleinen Joutschki, rechts Weiber von Schorn, in der Mitte Gleichen-Rustum und ich einander gegenüber — ein lauffähiger Diener in weichen Samtschuhen, der aufwartend an den Tisch geht — in der Luft ein Rockschiff klassischer Erzmengen. Es scheint mir fast, als hätt Schornbild in diesen Wägen.

Doch aber auch Joutschki ist im Dichter und Schriftsteller Gleichen-Rustum und hat nicht nur rühmliche Verarbeitungskraft; doch er in seiner Zeit mitarbeiten und am jetzt anzuwenden neuen deutschen Idealismus: das wird hoffentlich die Zukunft lehren.

Helden

Umfißt und Tapferkeit.

Ein glänzendes Beispiel von Umfißt und Tapferkeit in schäfer und gefährlicher Lage Riese Bergmann Erich Kurt Riechig von der 7. Kompanie des 5. Königl. Inf. Regts. „Strompfer Nr. 104, aus Bismarck, Ost. Gemarkt, Hunsrück.“

Die Kompanie hatte während des Gefechtes auf dem Weiler-Schloßberg die 8. eine benachteiligte Lage eingenommen und sollte von da aus zugewandt vorgehen. Riechig selbst hatte mit seinem Auge den Anfang. Im Kampf durchging er den Höhen hinunter, über Felsen und Klüften die feinsten Feinde.

böde wieder hinan, ungedacht des starken feindlichen Infanterie- und Artilleriefeuers. Hierbei wurde Schinger schwer verwundet. Riechig übernahm die Führung des Zuges. Doch noch wieder schon allzu leicht besorgungen. Die anzuheißigen Feinde waren nicht nachgekommen, die Ungelegenheit war mit ihnen bedeckt gegangen. Die Lage war kritisch! Schnellstens Verbindung mit der Kompanie zu gewinnen, war Riechig erster Entschloß. Eine hierzu abgedeilte Patrouille kam nicht mehr. — Die wurde abgelehnt; eine weitere trat kostspielig Scheitern. Riechig entschloß sich, selbst den gefährlichen Weg zu machen. Gleiches erreichte er die fertige Höhe und fand auch die Kompanie. Er ersuchte den Befehl, nach Überwind der Dunkelheit seinen Zug wieder an die Kompanie heranzuführen. Abermals gelang es ihm, die gefährliche Zone zu durchqueren, und unversehrt gelangte er zu seinen Leuten. Angewandt durch Riechig blieb der Zug nach den ganzen Tag trotz des andauernden mörderischen Artilleriefeuers in der Stellung aus. Drei am frühen Abend wurde Riechig unter Abnahme der Bestenheiten mit seinem Zuge zur Kompanie zurück.

Bewegene Gefangenennahme fünffacher Liebermacht.

Nachdem am 30. August 1914 von Dorf G... genannt worden war, gingen Teile der 8. und 12. Kompanie des Inf. Regts. Nr. 124 gegen T... vor, nämlich, die waren noch etwa 800 Meter von Dorf entfernt, traf sich ihnen belliges Infanteriefeuer entgegen. Wo ist der Gegner? In dem unübersichtlichen Gelände war nichts festzustellen.

Da beim Aufeinandertreffen Riechig Riechig der 8. Kompanie und Riechig im Vorzuge den Auftrag, mit den Soldaten Alfred Reuter aus Mühlberg und Richard Riechig aus Hohenheim-Grafhof den Gegner festzustellen.

Ingenachtet des heftigen Feuers, schloß sich die Patrouille vorwärts, das Gelände geistlich besetzt. Aber nicht vor zu sein. Doch verlor er ein breites Oberfeld die Sicht. Kurz entschlossen traten die Unerschrockenen durch das hoch hindurch, sahen sich plötzlich dem Gegner auf nahe Entfernung gegenüber und konnten seinen starken Hügel feststellen. Riechig löste die Wirkung zurück und zog sich, umgeben von Gegner, weiter nach links. Er sammelte in einem Grunde noch 12 Deserteure und ging mit diesem Schicksal kurz entschlossen flüchtend gegen den feinsten feindlichen Hügel vor, worauf der Gegner bald darauf seine Stellung räumte, auf dem Hübel geflohen war Riechig mit seiner kleinen Scherz. Unerschrocken drangen sie in das Dorf ein, durchzogen es und nahmen 73 Franzosen gefangen, die Riechig dann im Zentrum auf seiner Kompanie zurückbrachte. Es war ihm gelungen, eine fünffache Liebermacht durch seine Unerschrockenheit gefangen zu nehmen.

Nach in den folgenden Gefechen gezeichnet hat Riechig durch sein, Gedächtnis und Umfißt aus, daß er am 30. August 1914 eine feindliche Grate seinem Geländesinn an Erbe hob.

*) Aus dem Dezemberheft der Monatschrift „Wägen und Weir“.

